

Vom Elfenbeinschneider bis zum Zitherfabrikanten

Die Königlich Bayerischen Hoflieferanten

In der Prinzregentenzeit durften 700 Gewerbetreibende den begehrten Titel führen – und noch heute werben Firmen damit

Von Manfred Hummel

Im Namen Seiner Majestät des Königs Seine Königliche Hoheit Prinz Luitpold des Königreichs Bayern Verweser... haben sich „Allerhöchst-dieselben“ geruht zu verfügen, den Titel eines Hoflieferanten an den Schuhmachermeister Eduard Meier in München für seine Person zu verleihen...

ern, im Vorwort einer demnächst erscheinenden Broschüre ehemaliger Münchner Hoflieferanten. Eine neue Kreation war beispielsweise die Prinzregententorte, „die der Konditormeister Erbschäfer anlässlich des 65. Geburtstags von meinem Vorfahren Prinzregent Luitpold im Jahre 1886 zum ersten Mal herstellte“...

Weißwurst und Likör

Für die Verleihung des Titels war eine Gebühr zwischen 300 und 3000 Mark zu entrichten. Kleingewerbetreibende durften mit einer Ermäßigung bis auf 50 Mark rechnen, für Großbetriebe und ausländische Unternehmen konnte die Gebühr jedoch bis auf 15 000 Mark nach oben schnellen...

Im Angebot war damals wie heute alles, was Adel und vermögendem Bürgerum das Leben angenehm macht. Dallmayr liefert seine Delikatessen nicht nur an die Münchner Gesellschaft, sondern an 16 Höfe in Europa...

Böhmler, Bernheimer, Ballin, Wamsler, Kadeder, Steigerwald und Waishaupt richteten die Schlösser und Herrschaftswohnungen ein. Ballin auch die Luxusliner, die über die Weltmeere dampften. Völkler stattete die Residenz und betuchte Münchner Haushalte mit modernen Bädern und Toiletten aus...

Der Erste Weltkrieg und die sich anschließende Weltwirtschaftskrise brachten so manchen Hoflieferanten in arge wirtschaftliche Schwierigkeiten. Und wie sieht es heute aus? „War es in vergangener Zeit das Ziel, die Gunst des Königs zu gewinnen...“

Großes Aufsehen bei den Hofdamen erregte Friseur Joseph Honsell mit einer neuen Methode des Haarkräusels mittels Brennschere. Zu Honsells Kunden zählten der österreichische Kaiser Franz Joseph, Reichspräsident Friedrich Ebert, Ludwig Thoma und Rainer Maria Rilke...

Die bayerischen Könige sowie Prinzregent Luitpold verliehen den Titel des Königlich Bayerischen Hoflieferanten. Dieses Privileg gestattete seinen Trägern, das königliche Wappen im Firmenzeichen zu führen. Damit verbunden war auch der Ansporn, eine hohe Qualität der Erzeugnisse zu garantieren...



Die Hoflieferanten warben gerne mit dem königlichen Privilegium – hier eine Rechnung des Uhrmachers Andreas Huber von 1898. Hoflieferanten waren auch die Vorfahren der Fahrzeug- und Maschinenbaufirma Meiller. Das untere Foto zeigt Franz Xaver Meiller sen. und jun. vor den Porträts des Vaters, Großvaters und Onkels. Fotos: Bayerisches Wirtschaftsarchiv; Heddergott



Der Erste Weltkrieg und die sich anschließende Weltwirtschaftskrise brachten so manchen Hoflieferanten in arge wirtschaftliche Schwierigkeiten. Und wie sieht es heute aus? „War es in vergangener Zeit das Ziel, die Gunst des Königs zu gewinnen...“

ten ehemaligen Hoflieferanten aufbieten. Unter www.koeniglich-bayerische-hoflieferanten.de sind im Internet jene Firmen aufgelistet, die sich noch zu dem Titel bekennen: Dallmayr, Andreas Huber, Bernheimer, Ed. Meier, die Hofpfistererei, Ludwig Beck, Maendler für Mode, Marsteller für Lederwaren, Münzinger für Sport- und Freizeitbekleidung...

Euro ist der ehemalige Hoflieferant Marktführer in Deutschland, Österreich und Spanien. Noch einer, der versucht, in einer zunehmend unformen Konsumwelt Einzigartigkeit hochzuhalten, ist Münchens erster Schuhhändler Eduard Meier. Mitte der 70er Jahre hat der damalige Lehrbub die Hoflieferanten-Urkunde beim Vater aus dem Keller gezogen...

„Lächerliche Titel“

Die City-Partner, eine Gemeinschaft Münchner Geschäftsleute, mühen sich indes, die Tradition des Hoflieferanten-Titels wieder hoffähig zu machen. All die Bulgarias, Douglases und italienischen Designer seien auch in Hamburg und Schanghai anzutreffen, sagt Eduard Meier. Für München typische Schaufenster und Anlaufpunkte machten dagegen im Einklang mit Architektur, Oper, Ballett, Theater, Konzertsälen und Museen das Flair der Stadt aus...

Einer, der den Hoflieferanten-Titel ablehnte, weil er sich nichts aus Titeln machte und ohnehin den König auf Schloss Berg belieferte, war der Bäckermeister Maxl Graf, Vater des Schriftstellers Oskar Maria Graf. „Titel hatten seit jeher für ihn etwas Lächerliches gehabt“, schreibt Graf. „Er schätzte den Menschen nach seiner Leistung ein...“

Willkür und Enteignung

Das bittere Los der jüdischen Hoflieferanten in der NS-Zeit

Sie hießen Heinrich Cohen, Rosa Klauber, Otto, Ernst und Ludwig Bernheimer, Martin und Robert Ballin, um nur einige stellvertretend zu nennen. In dem Buch „München arisiert – Entrechtung und Enteignung der Juden in der NS-Zeit“ von Angelika Baumann und Andreas Heusler werden ihre Schicksale geschildert. Als Hoflieferanten durften sie in ihrem Firmenlogo das königliche Wappen führen. Sie waren hochangesehene Münchner Unternehmer...

Die renommierte Hofmöbelfabrik Ballin musste 1937 aufgeben. Es gelang den Inhabern jedoch, ihr Unternehmen „vorteilhaft“ an einen „arischen“ Geschäftsmann zu verkaufen und 1942 zu emigrieren. Diese „Sonderkonditionen“ hatten sie einem Zufall zu verdanken. Weil die Familie während des Hitlerputsches am 9. November 1923 den schwerverletzten Hermann Göring zufällig vor der Verhaftung bewahrte und Erste Hilfe leistete, revanchierte sich Göring mit Ausnahmeregelungen...

Die beiden Brüder starben nach dem Krieg in Altersheimen, ohne je Rückerstattungsansprüche für ihre frühere Möbelhandlung und die Geschäftsgebäude geltend gemacht zu haben. 1889 eröffnete Bernheimer das von Friedrich Thiersch aufwändig gestaltete Palais am Lenbachplatz (heute Kokon). Er handelte mit hochwertigen Einrichtungsgegenständen und Antiquitäten, hatte 70 Mitarbeiter und erzielte 1936 einen Gesamtumsatz von 1,2 Millionen Reichsmark. Nach dem Einkaufsverbots der Nazis sank der Umsatz auf 600 000 Reichsmark. Im November 1938 kamen die Söhne Otto Bernheimers in das KZ Dachau. Auch er selbst wurde von der Gestapo verhaftet. Die Familie durfte unter mehreren Bedingungen emigrieren, verlor aber weitgehend ihr Vermögen. Ihr Geschäft wurde nicht, wie üblich „arisiert“ und aufgelöst, sondern, weil es Weltruf genoss und die Nazis daraus Kapital schlagen wollten, von der Kameradschaft der Münchner Künstler weitergeführt. Nach 1945 übernahm Otto Bernheimer wieder die Leitung der Firma, die später sein Sohn Ludwig übernahm. Kurz vor seinem Tod im Jahr 1960 erhielt Otto Bernheimer noch die Goldene Bürgermedaille der Stadt München. Manfred Hummel

Morgen lesen Sie: Königliche Erziehung

Terminkalender, 9. Januar

Theater & Kleinkunst

Augsburg, Kongresshalle, 20 Uhr: 4. Sinfoniekonzert mit Werken von Debussy, Poulenc, Saint-Saens, 0821/3244900. Ansbach, Café Max, 20 Uhr: Ansbacher Kammermusik „Poetry Slam“, 0981/13756. Ingolstadt, Theater, 20 Uhr: „Ab jetzt“, von A. Ayckbourn, 0841/9813200. Kempten, Stadttheater, 20 Uhr: Mannheimer Streichquartett und Freunde spielen Schostakowitsch und Mendelssohn, 01805/132132

Klassik & Konzerte

Erlangen, Heinrich-Lades-Halle, 20 Uhr: Bamberger Symphoniker – Bayerische Staatsphilharmonie spielen Werke von Gluck, Haydn und Mozart, 09131/8740. Landshut, Rathauspraunkaal, 20 Uhr: „Trio Arundo“, Freunde der Musik e. V., 09295/1334

0871/9220514 Nürnberg, Bistretto Cotton Club, 20.30 Uhr: Bluumenday Jazzreihe: CDR Vocal Jazz, 0911/204841. Regensburg, Neuhausaal, 19.30 Uhr: Neujahrskonzert mit populären Werken von Lanner, Strauss, Rossini, Dvorak

Ausstellungen

Bamberg, Galerie Hoffmannsklaus, Mi-Mo 9-12.30 u. 13-18 Uhr: Gemälde von Erhard Schütze: „Ein Stück vom Glück“, bis Ende März, 0951/56320. Coburg, Naturkunde-Museum, tägl. 9-17 Uhr: Sonderausstellung „Silicate“ – ein Ausflug in die Vielfalt der Kristallformen und Farben, bis 5. März, 09561/808120. Mödlareuth, Deutsch-Deutsches Museum, Mo-Fr 9-17, Sa/So 10-17 Uhr: „Niemand hat die Absicht eine Mauer zu errichten...“, 763 km Eiserner Vorhang in Thüringen, 09295/1334

Neustadt b. Coburg, Museum der Deutschen Spielzeugindustrie

Museum der Deutschen Spielzeugindustrie mit Trachtenpuppensammlung, tgl. 10-17 Uhr; vorindustrielle und industrielle Spielwarenproduktion in nachempfundenden Werkstätten sowie Trachtenpuppen seit dem Jahr 1930, 09568/5600

Nürnberg, Stadtbibliothek am Egidienplatz

Mo-Mi 8-18, Do 8-19, Fr 8-16.30 und Sa/So 10-18 Uhr: „schPeZi Presse“, Handpressendrucke aus dem Bestand der Stadtbibliothek, bis 3. März, 0911/2312783

Nürnberg, Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände

Mo-Fr 9-18 und Sa/So 10-18 Uhr: „Leni Riefenstahl – Fotografie – Film – Dokumentation“, bis 28. Februar, 0911/2315666

Oberammergau, Museum, Di-So 10-17 Uhr

Krippen- und Jahresausstellung des St. Lukas Vereins, 08822/94136

Regensburg, Historisches Museum, Di-So 10-16 Uhr

Do 10-12 Uhr: große Krippenausstellung mit Sonderschau „Krippenszenen mit Regensburger Stadtmotiven“, 0941/6307006

Traunstein, Kunstraum Klosterkirche

Mi-So 14-18 Uhr: „Querschnitt“, Arbeiten von Heinrich Stichter, 0861/164319

Veranstaltungen

Augsburg, Hoffmann-Keller, 20.30 Uhr: Literatur im Gewölbe: „Das Höllenspiel“, ein Abend zu Ehren von F. K. Waechter, 0821/3244900

Augsburg, Universität, 18 Uhr

„Vom Buch zum Bild oder von der scheinbaren Gleichzeitigkeit des Augenblicks“, Vortrag von E. König, 0821/5985840

Bamberg, Tourist Information, 14 Uhr

„Faszination Weltkulturerbe“, Kunst- und kulturgeschichtliche Führung durch die Stadt, 0951/2976200

Erlangen, Freizeitzentrum Frankenhof

19.30 Uhr: Jolly Run Meeting – englische Kontrattanze

Nürnberg, Rathausplatz 2, Mo-Fr 10-16.30 Uhr

Mittelalterliche Lochgefängnisse unter dem Eingang

Das Bayern-Wetter

Heute

In den Bergen In den tieferen Lagen anfangs trüb, auf den Bergen schon in der Frühe sonnig. Temperaturen in den Tälern bei minus 1 bis minus 4 Grad. Bei Sonnenschein etwas wärmer.

Alpenvorland

Zunächst örtlich Nebel oder Hochnebel, später immer freundlicher. Trocken. Temperaturanstieg auf minus 2 bis 0 Grad. Nachts Abkühlung auf minus 6 bis minus 11 Grad.

Donaugebiet

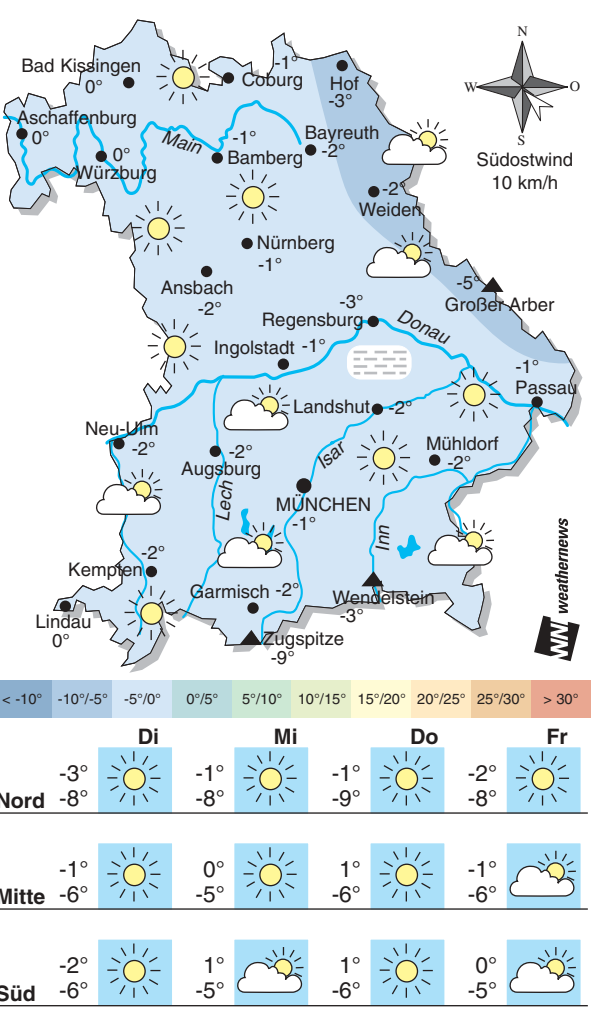
Gebietsweise Nebel oder Hochnebel, später Sonnenschein und nur noch selten trüb. Höchsttemperaturen von minus 3 bis minus 1 Grad. Örtlich auch etwas wärmer.

Oberfranken, Oberpfalz und Bayerischer Wald

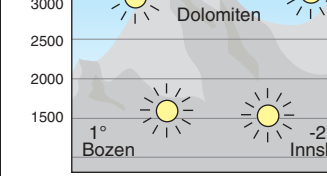
Auf den Bergen schon morgens freundlich, in den Tälern zunächst örtlich trüb und erst später Sonnenschein. Nachmittagstemperaturen zwischen minus 5 und 0 Grad.

Unter- und Mittelfranken

Zum Tagesbeginn örtlich noch ein paar Nebelfelder. Später dann immer häufiger Sonnenschein und Anstieg der Temperaturen auf minus 3 bis 0 Grad.



Das Wetterpanorama



Wetterlage

Ein kräftiges Hochdruckgebiet über Osteuropa lenkt sehr kalte, aber trockene Luft nach Mitteleuropa. Häufig scheint die Sonne. Tief "Bettina" zieht mit zum Teil kräftigen Schauern und Gewittern über das südliche Mittelmeer weiter. Der Winter hält auch im Norden Griechenlands und der Türkei Einzug, von Rumänien kündigt sich Kaltluft mit Schneeschauern an. In Nordwest- und Westeuropa sowie in Spanien bleibt es auch heute wechselhaft.

Biowetter

Bei dem derzeitigen Wetter sind die meisten Menschen ausgeglichen und gut gelaunt. Dadurch werden Konzentrations- und Leistungsfähigkeit gesteigert. Auf Herz und Kreislauf hat die Wetterlage einen äußerst positiven Einfluss. Die Gefahr einer Ansteckung mit Erkältungskrankheiten geht zurück.

Skiwetter

Garmisch/Zugspitze bis 240 cm, Lenggries bis 150 cm, Oberstdorf/Nebelhorn bis 150 cm, Bad Hindelang bis 120 cm, Pfronten 60 cm, Großer Arber/Bayerischer Wald bis 130 cm, Bayerische Eisenstein bis 120 cm, Bodenmais bis 120 cm, Berchtesgaden bis 240 cm, Reit im Winkel bis 120 cm, Ruhpolding bis 180 cm, Bad Gastein/Salzburger Land bis 160 cm, Heiligenblut/Kärnten bis 110 cm, Schlading/Steiermark bis 160 cm, Sölden/Tirol bis 180 cm, St. Anton am Arber/Tirol bis 180 cm, St. Moritz/Engadin bis 70 cm, Davos/Graubünden bis 90 cm, Zermatt/Wallis bis 160 cm, Saas Fee/Wallis bis 120 cm, Adelboden/Berner Oberland bis 90 cm, Cortina d'Ampezzo/Veneto bis 80 cm, Bormio/Lombardei bis 60 cm.

Studenten tanzen Shakespeare

Schon 2004 hat sich das Regensburger Tanz-Sport-Theater mit Shakespeare auseinander gesetzt. Damals tobten Puck und Titania im „Sommernachts-traum“ durch den Elfenwald. Gleich zwei Shakespeare-Stücken haben sich die Tanz-Sportler nun gewidmet: der Eifersuchtstragödie „Othello“ und der Heiratskomödie „Der Widerspenstigen Zähmung“...

Theater an der Universität Regensburg. Der Widerspenstigen Zähmung. Othello - The Moors Pavana. 7. - 14. Januar 2006. 20:00 Uhr. www.tanzsporttheater.de